

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 331.

Dienstag den 27. November.

1849.

Bekanntmachung.

Nach Ablauf des dreijährigen Zeitraumes seit der am 3. December 1846 geschehenen Aufnahme von Bevölkerungslisten soll, in Gemäßheit einer Verordnung des Ministeriums des Innern vom 18. September dieses Jahres (Gesetz- und Verordnungs-Blatt Nr. 86) abermals eine

Volkszählung

stattfinden und zwar an dem als Normal-Termin für das ganze Land anberaumten

3. December dieses Jahres.

Wir machen hierauf vorläufig unter der Bemerkung aufmerksam, daß die betreffenden Formulare vom 30. dieses Monats an in die Häuser werden vertheilt werden.

Leipzig den 26. November 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Bekanntmachung.

Nachdem am heutigen Tage der bisherige Rechtsanwalt und Vicevorsteher der Herren Stadtverordneten Herr Dr. **Rudolph Müder**

als Stadtrath auf Lebenszeit von uns verpflichtet worden ist, so wird solches hiermit bekannt gemacht.

Leipzig den 24. November 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Morgen Mittwoch den 28. November a. e. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Wahl zu Wiederbesetzung einer erledigten Stelle in der Wahldeputation.

2) Gutachten der Deputation zum Localstatut über

a) die Statistisirung der Stadtschreiberstelle,

b) die Deffnung des Reudniger Pförtchens zur Nachtzeit,

c) die Gewährung einer Remuneration von 200 Thlr. an Herrn Musterschreiber Rothe.

Die Einnahme Leipzigs durch die Preußen im Jahre 1745.*)

Am Sandberge bei Gundorf bezog die sächsische Armee unter Feldmarschall **Rutowski** nach der Mitte Juni 1745 ein Lager. Die Hauptexercitien fanden den 19. und 20. Juli statt; am 3. August, dem Namenstage des Königs, wurde ein dreimaliges Hochfeuer durch die ganze Armee gehalten. Noch hatte das Ganze einen heitern Anstrich; die verw. Herzogin von Curland und die Herzogin von Weisensfels kamen zum Besuche hin und ein uns vorliegendes Gedicht eines damaligen Unterofficiers besingt die Lagerfreuden, freilich ohne sich über den Standpunct des Samaschenbienstes zu erheben.

Am 22. August wurde dieses Lager abgebrochen und ein zweites dicht vor dem Halle'schen Thore bezogen. Der linke Flügel stand auf dem jetzigen Exercirplatze und den daneben liegenden Feldern links der Halle'schen Chaussee, zwischen Pfaffendorf und Gohlis: es waren 2 Schwadronen Kürassiere, 2 Schwadronen Dragoner, 1 Compagnie Grenadiere à cheval und 2 Infanteriebataillone unter Generalmajor **Neaghre**; 4 Schwadronen **Sybil'ski'sche** Chevauxlegers, 1 Compagnie Carabiniers, und 6 Comp. Linieninfanterie unter Generalmajor **Sybil'ski**. Das Centrum und der linke Flügel standen rechts der Halle'schen Chaussee, zwischen dieser und der alten Eilenburger Straße. Ersteres commandirte

*) Proben aus einer noch ungedruckten „Geschichte Leipzigs im 18. Jahrhundert.“

Generalmajor **Fürstenhoff**: es waren 7 Infanteriebataillone; dahinter die Artillerie unter Generalleutnant **Arnim** mit 4 Bataillonen und 6 Compagnien Infanterie. Auf dem rechten Flügel stand Generalmajor **Pirch** mit 5 Schwadronen Dragonern und Garde du Corps und 1 Comp. Grenadiere à cheval; zwischen der Eilenburger Straße und der Parde lehnten sich 4 Schwadronen Chevauxlegers (**Prinz Carl**) unter Generalmajor **Milckau** dicht an die Vorstadt. Die übrigen höheren Stabsofficiere wurden in den Vorstädten einquartirt; es waren: Generalfeldmarschall **Graf Rutowski**, Generalleutnant **Kochau**, General Baron **Diemar** und General **Renard**. In die Stadt wurden 900 Mann Landmiliz gelegt, und theils für diese, theils für die Piquets der Feldsoldaten vor allen Thoren der inneren Stadtmauer Wachbuden mit eingesezten spanischen Reutern errichtet.

Das Ganze bekam schon ein mehr kriegerisches Ansehen. Ein blinder Lärm, durch den Schuß eines Jägers veranlaßt, machte eines Nachts die ganze Armee en ordre de bataille vor die Front rücken; preussische Spione wurden eingebracht, Deserteurs gehängt ic. Unterdeß hatte der Fürst **Leopold von Anhalt-Deßau** bei **Dieskau** und **Döbitz** ein Lager bezogen, aus welchem täglich Mannschaften zu den Sachsen desertirten, am 17. September allein 19 Grenadiers, Husaren u. a.

Der Rest der sächsischen Armee kam in zwei Abtheilungen, den 29. September unter General **Renard** und den 4. October unter Generalleutnant **Harthausen**, bei Leipzig an und lagerte sich von **Schönefeld** bis zur **Theklaikirche** hin. Zum Behuf der Revue